Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1932)

Artikel: Rettung Ertrinkender
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988506

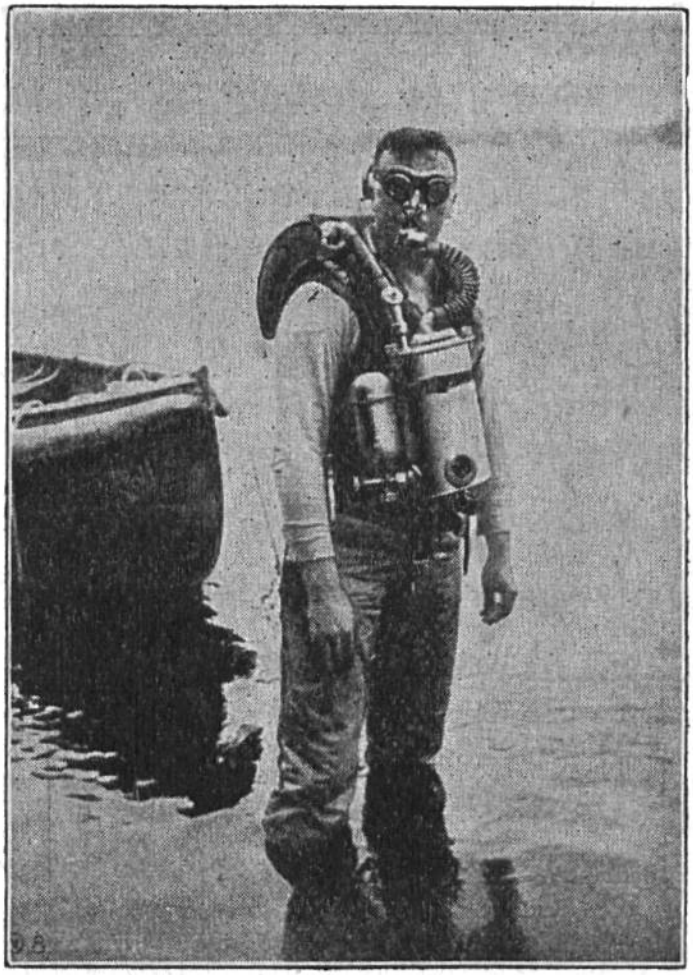
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kleiner Taucherapparat zur Rettung Ertrinkender. Er kann im Notfall in $1^1/_2$ Minuten betriebsfertig angezogen werden.

Taucher-Apparat, bei der Rettung eines Ertrinkenden angewendet. Der Schwimmer geriet mit dem Fuss zwischen Steine und konnte sich nicht mehr allein befreien.

RETTUNG ERTRINKENDER.

Sobald im Sommer die heissen Tage kommen, setzt in den Badanstalten Hochbetrieb ein. Wohl ist das Schwimmen ein gesunder Sport, doch sollte sich jeder Schwimmer darüber Rechenschaft geben, ob seine Kräfte seit letztem Jahr nachgelassen haben. Die vielen Hundert jährlichen Unfälle beim Schwimmen ereignen sich meist infolge Unüberlegtheit, indem der Körper den Anforderungen, die an ihn gestellt werden, nicht gewachsen ist.

Ist der Ertrinkende erst einmal untergegangen, so wird ein anderer Schwimmer ihn kaum noch finden und retten

können. Und doch, wenn der Untergesunkene nicht länger als 12 Minuten unter Wasser verbliebe, wäre es möglich, ihn wieder ins Leben zurückzurufen. Trotz sofortiger Alarmierung verstreicht oft diese Zeit, bevor geeignete Hilfe am Platze ist, und der Unglückliche kann nur tot aus dem Wasser geholt werden.

Der hier abgebildete kleine Taucher-Apparat ist ein praktisches Hilfsmittel zur Rettung Ertrinkender. Er ist hauptsächlich für Badanstalten und öffentliche Badeplätze zu empfehlen. Der Apparat, der gut sichtbar aufbewahrt wird, kann im Notfall in $1^1/_2$ Minuten betriebsfertig angezogen werden. Auf dem Rücken befindet sich der Luftsack, auf der Brust das Gerät zur Lufterneuerung. Der kleine Stahlzylinder daneben enthält 90 l Sauerstoff (natürlich komprimiert); das genügt während 40—50 Minuten zum Atmen. Die Nase ist zugeklemmt und die Atmung geschieht durch den Mund. Eine Schutzbrille verhindert das Eindringen von Wasser in die Augen. Um die Ohren gegen den Wasserdruck, der in grösseren Tiefen lästig wird, zu schützen, wird eine Badekappe getragen. Eine mit diesem Apparat ausgerüstete Person kann bis zu 12 m Tiefe ins Wasser tauchen.

Es ist sehr zu begrüssen, dass es durch diese Erfindung möglich ist, die Zahl der Unglücksfälle beim Baden zu vermindern.

SÄNGERHUMOR.

An einem Sängertag in Altstetten war an einem Hause eine schöne Tafel und zu beiden Seiten je ein Käfig mit einem Kanarienvogel angebracht mit folgender Inschrift:

„Mer gönd a kei Probe,
Mer singet, wie mer wänd,
Mer pfifet uf's Präsidium
Und uf de Dirigent."